

Kevin Zimmermann erhält Auszeichnung und CVJM American Sports Club Altenkirchen tosenden Beifall



Bingen. Es war ein Stelldichein hochkarätiger Sportlerpersönlichkeiten: Im Rahmen seiner traditionellen Meisterehrung sagte der Landesportbund Rheinland-Pfalz (LSB) im Rheinal-Congress-Zentrum in Bingen 182 Sportlerinnen und Sportlern „Danke“ dafür, dass sie im vergangenen

Jahr auf nationaler und internationaler Ebene Top-Erfolge geholt hatten. Knapp 100 Asse, die 2017 DM-Titel gewonnen haben oder mit Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften dekoriert wurden, waren persönlich vor Ort am Rhein-Nahe-Eck. Dazu zählte unter anderem auch Kevin

Zimmermann vom Wissener SV, der bei der deutschen Meisterschaft der Sportschützen in München zwei Goldmedaillen und einmal Silber gewann. „Wir haben engagierte Mitstreiter, die alle den Leistungssport fördern“, freute sich LSB-Präsidentin Karin Augustin. „Sie leisten diese ganz wichtige

Arbeit, damit sich junge Menschen zu Spitzensportlern entwickeln können.“ Den Nachwuchssport zu fördern, das sei eine der zentralen Aufgaben des Landessportbundes. „Und wir sind stolz auf unseren Leistungssport und auf unsere Aushängeschilder.“ Für beste Unterhaltung der fast

250 Sportler, Trainer, Betreuer, Förderer und Freunde des rheinland-pfälzischen Sports sorgte im Rahmenprogramm nicht zuletzt der CVJM American Sports Club Altenkirchen (rechtes Foto), amtierender Deutscher Mannschaftsmeister im Team Cheer Jazz. Fotos: LSB/Bernd Eßling

Spitzenreiter sieht sich für Endspurt gerüstet

Fußball Lautzert-Oberdreis empfängt in der Kreisliga A am Sonntag Schlusslicht Stockum-Püschchen in Puderbach

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

Lautzert/Puderbach. Frank Wohler und seine Mannschaft hätten vor einer Woche gerne gespielt. „Wir sind gerüstet“, hatte der Trainer der Spvgg Lautzert-Oberdreis im vermeintlichen Vorfeld des Nachholspiels in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg gegen die SG Rennerod/Irmtraut/Seck zu Protokoll gegeben. Aber dann verwandelte heftiger Schneefall die Region über Nacht in eine Winterlandschaft, und die angesetzte Partie musste ausfallen. An der Einschätzung zum Leistungsstand seines Teams hat sich seitdem nichts geändert. „Wir haben am Dienstag noch einmal gegen Alpenrod getestet und eine Stunde lang richtig gut gespielt“, erklärt Wohler. „Aber dann haben wir nach einer 3:1-Führung die Ordnung verloren und noch 3:4 verloren. Das darf uns in der Liga nicht passieren – und ich bin mir sicher, dass uns das auch nicht passieren wird.“

Solche Aussetzer kann sich der Spitzenreiter des Westerwald/Sieg-Kreisoberhauses nicht erlauben. Auch nicht, wenn der Vizemeister der Vorsaison mit vier Zählern Vor-

Fußball

Kreisliga A

1. SpVgg Lautzert	15	36:19	33
2. SG Steinerod/D./M.	16	46:32	29
3. SV Niederfischbach	16	39:28	28
4. SG Rennerod/Irmtr./Seck	15	37:27	25
5. SC Berod-Wahlrod	15	33:31	25
6. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	15	26:28	25
7. SG Neitersen/A. II	16	26:20	23
8. SSV Weyerbusch	16	30:31	23
9. SG Herdorf	15	36:33	20
10. SG Alpenrod-L./N./U.	16	29:28	20
11. SG Meudt/B./E.-H.	16	24:34	18
12. SG Daaden/Biersdorf	15	14:25	13
13. VfB Niederdreisbach	16	15:28	13
14. SV Stockum-Püschchen	16	16:43	7

sprung auf die SG Steinerod/Dauersberg/Molzheim und dem nun für kommenden Mittwoch, 20 Uhr, angesetzten Rennerod-Nachholspiel in der Hinterhand eine gute Ausgangslage hat. Trainer Wohler kennt den Spielplan genau und weiß daher, dass der Tabellenführer noch fünf Auswärtspartien gegen Teams aus der oberen Tabellenhälfte zu bestreiten hat. „Da kann noch einiges passieren. Wir sind noch lange nicht durch. Es kommen noch einige schwierige Aufgaben auf uns zu.“

Auch das erste Pflichtspiel im Jahr 2018 wollen die Lautzert-

nicht auf die leichte Schulter nehmen. Mit dem SV Stockum-Püschchen geht's am Sonntag ab 14.30 Uhr im Ausweichdomizil in Puderbach gegen den Tabellenletzten. „Stockum-Püschchen hat gezeigt, dass die Mannschaft in der Lage ist, punkten zu können und noch alles geben wird, um den Klassenverbleib zu schaffen. Wenn wir es in dieser Saison aber packen wollen, müssen wir dieses Heimspiel gewinnen“, sagt Wohler. Was er mit „es“ meint, liegt auf der Hand: am Saisonende dort zu stehen, wo die Mannschaft es momentan tut.

Fast schon ungewohnt gestaltet sich die aktuelle Personalsituation der Gastgeber. „Stand jetzt, müssten am Sonntag alle Leute dabei sein“, berichtet Wohler. Ein Luxus, den er seit Sommer kaum einmal genießen konnte.

SV-Trainer Dirk Mittler sieht seine Mannschaft durchaus in der Lage, dem Favoriten ein Schnippen zu schlagen und für eine Überraschung zu sorgen: „Spielerisch haben wir gegen diese starke Mannschaft wahrscheinlich nicht viel entgegenzusetzen, doch wir haben in der Vorbereitung richtig hart gearbeitet, um zumindest in läuferischer Hinsicht mitzuhalten“, ist Mittler überzeugt.



Fest entschlossen sind Tim Luca Schulze (in rot) und die Spvgg Lautzert-Oberdreis, die Tabellenführung weiter zu behaupten. Foto: byjogi

Rückschlag für die SG Mudersbach

Fußball Verfolgerduell geht mit 2:1 an Giersberg

Siegen-Giersberg. In einem Nachholspiel der Kreisliga A Siegen-Wittgenstein unterlag die SG Mudersbach/Brachbach der SG Siegen-Giersberg mit 1:2 (1:1). In einem gemessenen an den schwierigen Bedingungen der letzten Trainingswochen ansehnlichen Verfolgerduell brachte Kai Pfeifer die Mudersbacher früh in Front (4.), doch Jonas Koy drehte die Partie mit einem Doppelpack noch zugunsten der Gastgeber um. Nach dem Ausgleich in der 27. Minute nutzte er nach der Pause einen Foulelfmeter zum Siegtreffer (58.).

Erneute Flut an Absagen im Kreis Ww/Sieg

Fußball Viele Sportplätze sind noch unbespielbar

Kreisgebiet. Bei Wolfgang Hörter, Spielleiter im Fußballkreis Westerwald/Sieg, stand gestern das Telefon nicht still. „Ich brauche eine hauptamtliche Sekretärin“, stöhnte der Ehrenamtler aus Isert scherzhaft ob der Flut an Spielabsagen. „Ich rechne damit, dass in den Kreisligen B und C letztlich mehr als die Hälfte der Spiele abgesetzt werden müssen. Ich bitte die betroffenen Vereine schon jetzt darum, sich auf Nachholtermine zu einigen, die vor Ostern liegen.“

Bis Freitagmittag wurden bereits folgende Begegnungen wegen Unbespielbarkeit oder Sperre der Plätze abgesetzt:

Kreisliga B1: Westernohe - Fehlritzhausen, Norken - Herschbach, Pottum - Guckheim, Müschenbach II - Langenhahn.

Kreisliga B2: Honigsessen - Ingelbach, Fensdorf - Betzdorf-Bruche, Schönstein - Derschen.

Kreisliga C1: Westernohe II - Bad Marienberg, Norken II - Herschbach II.

Kreisliga C3: Honigsessen II - Mittelhof II.

Kreisliga D1: Pottum II - Ingelbach II.

Kreisliga D2: Fensdorf II - Vatan Spor Hamm II.

Um einer Absage zu entgehen, trägt die SG Elkenroth/Kausen ihr Heimspiel in der Kreisliga B2 gegen die SG Mittelhof-Niederhövels auf dem Kunstrasen in Altenkirchen aus. Anstoß ist um 15 Uhr.

Der Blick auf die anderen Plätze: Weyerbuschs Vorbereitungs-Elan begeistert Trainer Stefan Hertling

SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn - SG Steinerod/Dauersberg/Molzheim (Samstag, 17 Uhr). Bei der SG Steinerod beginnt für Spielertrainer Björn Hellinghausen, der zur neuen Saison zur SG Müschenbach zurückkehren wird, sowie Peer und Jens Reifenrath, die in der kommenden Runde als Spielertrainerduo bei der SG Atzelgift einsteigen werden (die RZ berichtete), eine Art Abschiedstour. Auf dem Hybridrasen in Meudt ist der Rangzeitungs-Papier her der Favorit, doch was heißt das nach einer langen Winterpause schon. Die gastgebende SG Meudt steht mit 18 Punkten nur auf dem elften Rang und hat im Hinblick auf den Klassenverbleib noch Sorgen. Zum Spiel sagt Meudts Trainer Stefan Waßmann: „Wir müssen die Sache mutig angehen und zudem Steinerods starke Offensive ausschalten.“

SG Rennerod/Irmtraut/Seck - VfB Niederdreisbach (Sonntag, 14.30 Uhr). Beim VfB Niederdreisbach beginnt am Sonntagmittag eine neue Ära: Die Gäste absolvieren in Rennerod ihr erstes Punktspiel unter der Leitung des neuen Trainers Dennis Reder, der den abgestürzten Vorjahresvierten aus der Gefahrenzone herausmanövriert muss. Derweil will sich der starke Aufsteiger aus Rennerod mit einem Sieg gegen den Tabellenvorletzten mit Blick auf das Nachholspiel am

Mittwoch gegen Primus Lautzert in der Verfolgerrolle halten. „Der VfB ist eine robuste Truppe, die für jeden Gegner sehr unbequem sein kann“, warnt Heene jedoch.

SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau - SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach (Sonntag, 14.30 Uhr, in Nistertal). Unter der Woche sammelten die Gastgeber mit dem 4:3-Sieg im Testspiel gegen A-Klasse-Spitzenreiter Spvgg Lautzert-Oberdreis noch einmal Selbstvertrauen für die bevorstehende Wiederaufnahme des Spielbetriebs. Eine Botschaft, die auch bei den Gästen angekommen ist. „Wir werden uns dort von unserer besten Seite zeigen müssen, um den Abstand zu den vorderen Plätzen zu verringern“, sagt Alsdorfs Trainer Enis Caglayan, dessen Team als Sechster mit nur vier Punkten Rückstand auf den zweiten Platz durchaus noch Ambitionen auf eine Verbesserung hat. Caglayan glaubt, dass das möglich ist, denn mit Rückkehrer Benjamin Müller (SG Betzdorf) und Konstantin Gegelmann (eigene zweite Mannschaft) konnten die Kombinierten in der Winterpause qualitativ noch einmal nachrüsten. Auch wenn sich aufgrund von Krankheiten nicht alle Spieler auf dem gleichen konditionellen Level befinden, gehe man gut vorbereitet in die verbleibenden Partien. „Wenn wir zu unserem

Spiel finden, bin ich zuversichtlich, etwas Zählbares zu holen. Es wird sicher kein einfaches Spiel. Wir erwarten eine wie immer sehr unangenehme Alpenroder Mannschaft“, so Caglayan, der mit Jannik Weber (Grippe) seinen derzeit besten Torhüter ersetzen muss.

SSV Weyerbusch - SV Niederfischbach (Sonntag, 14.30 Uhr). 95 Prozent der Vorbereitung konnten wie geplant durchgeführt werden, 15 Spieler waren im Schnitt bei den



Premiere: Dennis Reder gibt seinen Punktspiel-Einstand auf der Bank des VfB Niederdreisbach. Foto: byjogi

Anheiten dabei - Weyerbuschs Trainer Stefan Hertling kann nicht klagen. „Wenn wir die Power, die Einsatzbereitschaft und den Elan, den wir in der Vorbereitung an den Tag gelegt haben, mit ins Spiel nehmen, dürfte es nur einen Sieger geben - und das ist der SSV“, geht Hertling vor der Heimauflage gegen die Adler in die Offensive. Es ist auch das Ergebnis einer starken Hinrunde, die den Weyerbuschern dieses Selbstvertrauen verliehen hat. „Ich hoffe“, so der Coach aus Willroth weiter, „dass wir so schnell wie möglich die Punkte einfahren, die es uns ermöglichen, eine sorgenfreie Saison ohne Abstiegsorgen spielen zu können. Am besten fangen wir am Sonntag damit an.“

SG Herdorf - SG Neitersen/Altenkirchen II (Sonntag, 14.30 Uhr). 1:1 gegen Borussia Salchendorf, 1:3 gegen die SpVg Neunkirchen, 1:4 gegen die SG Müschenbach, 1:6 gegen die SG Weitefeld - die Testspielergebnisse der SG Herdorf in den zurückliegenden Wochen hätten besser sein können, aber ein so tristes Bild zeichnet Trainer Benjamin Simon gar nicht: „Es gab einige gute Eindrücke, was das gruppentaktische und positionsbezogene Verhalten angeht. Für uns heißt es aber natürlich weiterhin, die Anzahl der vielen Gegentore zu verringern.“ Mit Neitersen kommt eine defensivstarke Mannschaft nach

Herdorf. „Das heißt für uns“, schlussfolgert Simon, „dass wir viel konsequenter mit unseren Chancen umgehen müssen als noch in den letzten Meisterschaftsspielen. Es wäre schon verdammt wichtig, mit einem Sieg in die verbleibenden Spiele zu starten, um den Abstand nach unten beizubehalten oder gar ausbauen zu können.“ Neitersens Trainer Stefan Bischoff spricht zurückblickend aufgrund von Verletzungen, Krankheiten und beruflichen Verhinderungen von der schwierigsten Vorbereitung seiner Dienstzeit auf der Emma. „Wir hatten teilweise nur vier bis sechs Leute im Training, und am Sonntag werden wir auch nur eine Rumpftrope zusammenbekommen. Wenn wir in Herdorf einen Punkt holen, wäre ich schon zufrieden.“

Siegen-Wittgenstein TuS Alchen - SG Mudersbach/Brachbach (Sonntag, 15 Uhr). Nur drei Tage nach der Niederlage im Verfolgerduell bei der SG Siegen-Giersberg müssen die Mudersbacher und Brachbacher erneut auswärts ran, doch geht es für die Mannschaft von Stefan Stark diesmal zu einem Abstiegs-kandidaten. Der strampelte sich unter der Woche mit einem 2:1-Erfolg im Kellerduell gegen den FC Hilchenbach allerdings ein wenig frei und dürfte demnach am Sonntag vielleicht mit etwas breiterer Brust antreten.